

Wissenswertes zur LEADER-Förderung



Rheinisches Revier an Inde und Rur

Was ist das Besondere an LEADER?

LEADER¹⁾ möchte Menschen in ihrer Heimatregion dazu bewegen, sich zu engagieren. Wer also eine gute Idee für eine Entwicklung seiner Region hat und diese Idee mit finanzieller Förderung umsetzen möchte, sollte dies auch tun können. Das LEADER-Förderprogramm ermöglicht es allen Personen, Unternehmen oder Institutionen vor Ort, unabhängig von ihrer Herkunft oder Tätigkeit, regionale Verbesserungen mitzugestalten. Das Entwicklungspotential einer Region soll dadurch besser ausgeschöpft werden.

Das Besondere an LEADER ist das Bottom-up-Prinzip, also "Regionalentwicklung von unten nach oben". Die Projektvorschläge können durch die Bevölkerung formuliert und von ihr umgesetzt werden. Dies bietet die Möglichkeit Neues auszuprobieren und innovative Ansätze zu erproben. Die Interessierten sind miteinander verknüpft und agieren gemeinsam - auch gebietsübergreifend. Erfahrung- und Wissenstransfer ist ausdrücklich gewünscht und wird gefördert.

Zentraler Ansprechpartner in der Region ist die "Lokale Aktionsgruppe" (LAG). In ihr sind lokale Wirtschaftsvertreter, Sozialpartner und Vertreter der Mitgliedskommunen zusammengeschlossen. Der LAG kommt die Aufgabe der Steuerung, Vernetzung und Beratung in der Region zu.

Wer gehört zur LEADER-Förderregion?

Die räumliche und landschaftsprägende Besonderheit und gleichermaßen das zentrale verbindende Element der Region sind die drei großen Tagebaue des Rheinischen Braunkohlereviere.

Die LEADER-Region „Rheinisches Revier an Inde und Rur“ ist ein Zusammenschluss der zehn Kommunen Aldenhoven, Eschweiler, Erkelenz, Inden, Jülich, Langerwehe, Linnich, Merzenich, Niederzier und Titz. In Eschweiler und Erkelenz sind nur die Region angrenzenden Ortsteile Teil der LEADER-Region.

Wer kann Fördermittel beantragen?

Im Prinzip kann jeder, alle natürlichen und juristischen Personen des privaten und öffentlichen Rechts, also zum Beispiel auch Privatpersonen, Vereine und Unternehmen für Ihre Projekte LEADER-Fördermittel beantragen.

In welcher Höhe gibt es Fördermittel?

Die Förderung beträgt 70% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben. Dieser Zuschuss je Projekt beträgt allerdings höchstens 250.000€. Von den Kosten Ihres Projektes müssen also 30% anderweitig finanziert werden. In der Regel muss der Antragsteller einen Eigenanteil von mindestens 10% selbst einbringen. Der Rest kann beispielsweise über Spenden abgedeckt werden. Auch ehrenamtliche Eigenleistungen können angerechnet werden.

Wer Fördermittel beantragt sollte darlegen können, wie die Finanzierung des gesamten Projektes sichergestellt wird.



Was ist bei der Förderung zu beachten?

Bei der Förderung handelt es sich um eine Anteilsfinanzierung und damit um einen Zuschuss. Die Auszahlung der Fördergelder erfolgt nur für nachgewiesene Ausgaben. Der Projektträger muss das Projekt also vorfinanzieren. Teilauszahlungen sind aber möglich.

Wichtig: Das Projekt darf vor der Bewilligung noch nicht begonnen oder beauftragt sein.

Was sind die Fördergrundlagen?

Inhaltliche Grundlage für die Förderung mit LEADER sind die Entwicklungsziele, die in der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) zusammengefasst sind. Diese Ziele orientieren sich an den konkreten Besonderheiten der Region und den besonderen Herausforderungen unserer Zeit.

Die Ziele der Entwicklungsstrategie sind die Stärkung der regionalen Identität, der Beteiligungskultur und der Selbstorganisationsfähigkeit der Bevölkerung. Die Kooperationen mit anderen Akteuren in der Region und darüber hinaus sind ausdrücklich erwünscht und eröffnen dabei die Möglichkeit des Voneinander-Lernens. Das große Oberthema über allem Handeln ist die Förderung von Resilienz. Aufgefächert wird das Thema in z. B. die Förderung von regionaler Wertschöpfung, Ressourcenschutz oder den Erhalt der Biodiversität. Sie sind in drei Handlungsfelder unterteilt.

Handlungsfeld 1 Regionale Kreisläufe

Förderung von Resilienz durch Klimaschutz, regionale Wertschöpfung und Ressourcenschutz

Handlungsfeld 2 Regionaler Zusammenhalt

Förderung von Resilienz durch sozialen Zusammenhalt in der Region und Verbesserung der Lebensqualität vor Ort.

Handlungsfeld 3 Natur- und Kulturlandschaft

Förderung von Resilienz durch Erhaltung, Regenerierung und Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen und der Biodiversität

Wie das Leitmotto S(ch)ICHTWECHSEL zum Ausdruck bringen möchte, sollen die regionalen Wurzeln gestärkt werden. Unsere Perspektive geht von der Inwertsetzung der ländlichen Schätze und Kultur zur Ressourcenorientierung und wendet sich der Wandlungsfähigkeit der Region zu. Um für die Herausforderung einer sich stark verändernden Zukunft

vorbereitet zu sein, müssen wir flexibel reagieren können. Der Schutz unserer Ressourcen hat dabei eine besondere Bedeutung.

Was mache ich mit meiner Projektidee?

Jedem Projekt geht eine Idee voraus, die auf einem Einfall während der täglichen Arbeit beruht, in einem Workshop entwickelt wurde oder auf andere Weise entstanden ist. Meist steht auch eine Anforderung am Anfang einer Projektidee.

Es lohnt sich, alles, was im Zusammenhang mit der Idee interessant und nützlich sein könnte, zu sammeln und aufzuzeichnen. Wenn Sie Mitstreiter gefunden haben und Sie sich über die Rahmenbedingungen und Ressourcen im Klaren sind, sollten Sie Kontakt mit dem Regionalmanagement aufnehmen.

Was schreibe ich in die Projektskizze?

In der Projektskizze legen Sie dar, welchen Beitrag Ihr Projekt zur Weiterentwicklung der Region leistet und warum Ihr Vorhaben gefördert werden soll. Sie dient als Entscheidungsgrundlage für den erweiterten LAG-Vorstand, wenn er darüber berät, ob Ihr Projekt zur Antragsstellung zugelassen wird.

Die Projektskizze sollte Ihre Projektidee in prägnanter Form darstellen. Sie sollte zu folgenden Punkten Informationen enthalten: Bezug zu unseren Zielen, Ort und Zeitraum der Durchführung, Projektziel, Maßnahmenbeschreibung, einen auskömmlichen Kostenplan und seine Finanzierung, Zusammenarbeit mit Dritten, Maßnahmen zur Nachhaltigkeit und erhoffte Erfolgsaussichten.

Die Regionale Entwicklungsstrategie und das Formular der Projektskizze kann von unserer Internetseite heruntergeladen werden. Das Regionalmanagement berät Sie gerne bei der Erarbeitung Ihrer Projektskizze.

Wer sind meine Ansprechpartner?

Das Regionalmanagement ist Ihr Ansprechpartner für die Projektbeantragung und -umsetzung.

Karin Piesch & Hannah Jansen

Karl-Heinz-Beckurts-Str. 13 (tzj)

52428 Jülich

Tel.: 02461 801 80 65

Mail: leader@inde-rur.de